

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Antwender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 7. September 1917.

Nr. 72.

## Glossen zur Obergespansinstallation.

Von Dr. Geza v. Szöcs.

Die Besetzungen der südüngarischen Obergespansstühle haben sich lange hingezogen. Die Obergespans anderer Komitate versehen schon seit geraumer Zeit ihre amtlichen Agenden und hier, im sogenannten Banat, wurde dieser Tage der erste Obergespan installiert, und zwar in Torontal.

Die Nagybacskeker Installation war derart imponierend und ergreifend, daß es unmöglich ist an derselben wortlos vorüberzugehen. Der tüchtige Gelehrte — Sohn eines Arbeiters des Komitats —, der es seiner vorzüglichen Qualitäten, seinen ausgezeichneten Fähigkeiten verdankt, daß er in den Obergespansstuhl erhoben wurde, wurde mit gleicher Begeisterung begrüßt und gefeiert von Großgrundbesitzern und Kleinbauern, vom Komitatsbeamtenkorps und von der Arbeiterklasse.

Auch wir bereiten uns zur Installation des Obergespans vor. Auch wir sind in einer außergewöhnlichen und sonderbaren Lage: unser Komitat ist das einzige, in welchem die Würde des Obergespans einem Professor, und noch dazu einem wirklichen Gelehrten, einem wirklichen Professor übertragen wurde.

Uns steht es ferne, den neuen Obergespan mit Schmeicheleien zu empfangen. Dies ist weder mannhaft, noch richtig, höchstens geeignet den Geschmack des neuen Mannes zu verletzen — dies setzen wir voraus beim Lesen seiner Arbeiten, nach Erwägung seiner Tätigkeit —, aber unbedingt befassen müssen wir uns mit dem Akte und mit den ebenso glänzenden wie schwierigen Aufgaben des Obergespans.

Es ist wahrzunehmen, daß alle Institutionen und alle Faktoren des öffent-

lichen Lebens sich langsam, unwillkürlich und ganz natürlich zu demokratisieren beginnen. So geschah es auch mit der Obergespanswürde, welcher, an Stelle des äußeren Prunks und aristokratischer Ueberhebung, die wirklichen Fähigkeiten, Begabung und die ernste Arbeit Glanz verleiht.

Die alten, weit von ihren Residenzen lebenden und bloß zu den Municipal-ausschüßitzungen erschienenen Obergespans wurden von fleißigen, eifrigen, für alles Sinn habenden und sich für alles interessierenden Obergespans abgelöst. So wurde kürzlich Bela Barabas Obergespan, der sich als Obergespan des Volkes bekannte, und so der Kolozsvarer Obergespan Josef Papp; dieser Kolozsvarer Bürger par excellence ist der fleißigsten, begabtesten und gelehrtesten Advokaten einer, der Führer, die Zierde und der Stolz des siebenbürgischen Advokatenkorps.

Obergespan Dr. Oliver v. Götteny-Nagy vertauscht seine Funktion als Professor an der Kassaer Rechtsakademie mit dem Obergespansstuhle des Krasso-Szörényer Komitats. Er kommt aus Kassa, der Stadt Rakoczi's, gewiß von dem besten, edelsten Vorhaben durchdrungen. Hoffen wir, daß auch er ein Obergespan des Volkes sein und es ermöglichen wird, daß jeder Arbeiter seinen Wirkungskreis erhält, damit er zum Nutzen und Frommen des Landes beitragen könne. Hoffen wir, daß er das edle Prinzip der Gleichheit verwirklichen, sich nicht bloß an den geschriebenen Buchstaben des Gesetzes und an die Paragrafen klammert, sondern daß ihm die wirkliche menschliche Liebe als Leitmotiv dienen wird.

„Die Freiheit besteht nicht nur durch das stipulierte Recht — sagt Louis Blanc in seinem mächtigen Werke: Organisation

du travail —, sondern sie entspringt aus der Macht, welche dem Menschen die Möglichkeit bietet, diese zu erreichen und auszuüben und unter der Herrschaft der Gerechtigkeit und unter dem Schilde des Gesetzes seine Fähigkeiten zu entwickeln.“

Gerechtigkeit und Gesetz sind jene Schlagworte, welchen sich jeder führende Faktor, gepaart mit Edelmut, unterordnen und anpassen muß, wenn er wirkliche, tiefeinschneidende Erfolge erzielen will. Wir glauben und hoffen, daß der neue Obergespan, der Literat und Gelehrte, der berufene und bekannte Politiker, immer und in allem den modernen Zeitgeist erfassen und ferner festhalten wird an dem Prinzip des Patriotismus, und in dieser Hoffnung sehen wir zuversichtlich dem Tage entgegen, an welchem der neue Obergespan seine Würde antritt, welche vor ihm auch andere tüchtige Männer schon bekleideten. Gerechtigkeit und Vaterlandsliebe — in hoc signo vinces!

Die Obergespansinstallation wird — wie bereits berichtet — am 11. d. M. in feierlicher Weise vor sich gehen. Voraussichtlich dürfte dieselbe überaus zahlreich besucht werden, da man dem Programme, welches der neue Obergespan in seiner Antrittsrede entfalten wird, in allen Kreisen das weitestgehendste Interesse entgegenbringt. Da die bürgerlichen Parteien noch immer desolat dastehen und der Rekonstituierungen bedürftig sind, ist es allein die sozialdemokratische, welche ihren Standpunkt bei dieser Gelegenheit unumwunden zum Ausdruck bringen wird. Als ihr Redner ist bekanntlich Dr. Eugen Dobó betraut. Hier muß konstatiert werden, daß dies der erste Fall in unserem Komitate ist, wo bei einer Obergespansinstallation ein Sozialist das Wort ergreift.

Das auf die Installation bezügliche Programm ist folgendermaßen zusammengestellt:

Für den 11. d. M. um halb 11 Uhr vormittags wurde behufs Installation des Oberge-

## A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmózi  
3— kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények teljes  
készletek.

Asztali  
órák  
pontos idő.

Étkező, kávé-  
és likörös-  
készletek.

Modern  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

span Dr. Oliver Göttevanyi Nagy eine außerordentliche Munizipalaussschuß-Sitzung einberufen, welche programmäßig in folgender Reihenfolge vor sich geht:

Der Obergespan langt am 10. d. M. mit dem um halb 10 Uhr vormittags aus Temesvar kommenden Zuge hier an, wo er von der Bevölkerung und der Stadtrepräsentanz empfangen und von Bürgermeister Dr. Johann Waltescu begrüßt wird.

Vom Bahnhofe begibt sich der Obergespan ins Komitatshaus, wo er beim Eintritte vom Beamtenkorps begrüßt wird.

Am 11. d. M. um halb 11 Uhr vormittags findet die Installation, derselben vorangehend um 9 Uhr in der röm.-kath. Kirche ein Festgottesdienst statt, an welchem die Munizipalaussschußmitglieder mit den eingeladenen Gästen teilnehmen werden. Der Abmarsch ist um dreiviertel 9 Uhr vom Komitats Hause.

Nach Beendigung des Gottesdienstes wird im Komitats Hause die Installation vorgenommen.

Nachher machen die verschiedenen Deputationen dem neuen Obergespan ihre Aufwartungen, welchen sich auch die hiesigen Journalisten korporativ anschließen.

## Tagesneuigkeiten.

**Zweifache Auszeichnung.** Eine zweifache Auszeichnung wurde dem Karansebeser Gymnasialdirektor Herrn Anton Kalbrenner zuteil, indem ihm Se. Majestät das bürgerliche Verdienstkreuz und gleichzeitig das militärische silberne Signum laudis verlieh. Diese Doppelauszeichnung hat einen Mann betroffen, den in Karansebes allgemeine Achtung umgibt.

**Ueber die Aufgaben der Approvisionierungssektion.** Dem Wunsche der Arbeiterschaft entsprechend, wurde in Lugos eine Approvisionierungssektion ins Leben gerufen, die ihre Tätigkeit demnächst aufnehmen wird. Vor allem muß eine Veränderung in dem bisherigen System platzgreifen. Der Zustand, daß in der Verteilung der vorhandenen Lebensmittel Vorzüge gemacht werden, muß gänzlich abgeschafft werden. Es müssen einer gerechten Verteilung die Bahnen freigemacht und den Anforderungen aller Klassen und Kategorien Rechnung getragen werden. Der Leiter des gleichzeitig mit der Approvisionierungssektion ins Leben gerufenen Lebensmittelamtes Magistratsrat Fritz Pauck hat die berechtigten Wünsche der Arbeiterschaft ergriffen, wir erwarten daher von ihm, daß er nur mit solchen Vorschlägen vor die Approvisionierungssektion treten wird, welche der armen Bevölkerung vor allem und in jeder Hinsicht Rechnung tragen, denn nur so rechtfertigt das neue Amt seine Existenzberechtigung, nur so erfüllt es die Erwartungen, die man ihm in weiten Kreisen entgegenbringt. Nachdem die Grundregeln, nach welchen die Bevölkerung in Hinblick mit Lebensmitteln versorgt wird, gelegt sind, kann an die Verteilung der zur Verfügung stehenden Lebensmittel geschritten werden, von welchen in erster Linie das der Stadt zukommende Quantum Fette und Speck in Betracht kommt. Hier muß das Prinzip, von welchem man bei der Verteilung des Kompotzuckers ausgegangen ist, zur Geltung kommen. Es hieß, daß dem Arbeiter nicht Zucker, sondern Speck gebührt. Es war hierbei nur der Unterschied, daß ein und dieselbe Klasse Speck und Zucker zugleich konsumierte und der Arbeiter, der nicht in der Lage ist Schweine zu schlachten, auch auf den Speck verzichten mußte. Dies sind Umstände, die in der zukünftigen Approvisionierung unbedingt berücksichtigt werden müssen, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen.

**Achtung Eiskonsumenten!** Jene Eiskonsumenten, welchen das Eis bisher ins Haus gestellt wurde, werden aufmerksam gemacht, daß vom 15. d. M. Eis nicht mehr ausgeführt wird, da die städt. Pferde mit anderen dringenden Arbeiten vielfach beschäftigt sind. Die Stadt hat beispielsweise von der Forstdirektion ein größeres Quantum Holz erhalten, welches zuzuführen ist.

Der Detailverkauf wird auch weiterhin im Mauthäuschen des Brückenkopfes bewerkstelligt, wo die bisherigen ständigen Konsumenten ihren Bedarf decken können.

**Das städt. Wirtschaftsamt im neuen Heim.** Wie bereits berichtet, hat das städt. Wirtschaftsamt sein Lokal gewechselt und die Lokalitäten des Kongracs'schen Hauses in der Kronengasse bezogen. Diese Veränderung wird freudig begrüßt, da das frühere Lokal, abgesehen, daß es zu entlegen war, seinem Zwecke absolut nicht entsprach. Die jetzigen Lokalitäten sind äußerst praktisch, eignen sich vollkommen und sind sehr geschmackvoll eingerichtet. Im Ecklokale befindet sich das Wirtschaftsamt mit Gefällsamt, in dem anstoßenden Zimmer der Vocstaggasse ist das Amtslokal des Magistratsrats Fritz Pauck, in einem Hoflokale die Buchhaltung des Herrn Arnold Barth. Mit separatem Eingange von der Vocstaggasse ist das städt. Lebensmittelamt mit einem Vorraume für das wartende Publikum. Hoffen wir, daß in diesen Lokalitäten eine rege Tätigkeit im Interesse des großen Publikums entfaltet werde, wie es der Voratz des Magistratsrats Fritz Pauck ist und stets war.

**Berlin-Kurs in Lugos.** Mit Genugtuung konstatieren wir, daß die hiesige diplomierte Lehrerin Fräulein Margit Nadasdy, welche sich speziell im Sprachenunterricht einen guten Ruf erwarb, in ihrer Privatschule nun einen Kurs nach Berlin'schem System einführt, in welchem die französische, englische und deutsche Sprache mit frappierender Leichtigkeit zu erlernen ist. Der Unterricht ist separat für Erwachsene und separat für Kinder, nach Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene, und können Anmeldungen täglich von 4—6 Uhr nachmittags bewerkstelligt werden. Hervorgehoben zu werden verdient, daß französisch von zwei gebürtigen Französinen unterrichtet wird. Indem wir dies zur gefälligen Kenntnis bringen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß das Bestreben des Fräulein Nadasdy von Erfolg sein wird.

**Reis ist angelangt.** Unter anderem ist auch Reis angelangt, welcher jedoch mit Rücksicht auf das geringe Quantum noch nicht zur Verteilung gelangt. Erst bis eine weitere Sendung es ermöglichen wird, daß jedermann zum mindesten ein halbes Kilo erhält, wird mit der Verteilung begonnen werden.

**Preisänderungen in der städtischen Fleischbank.** Der Bürgermeister hat in der städtischen Fleischbank folgende Preisänderungen angeordnet: Prima Suppenfleisch 6 K. 80 H., Prima Bratfleisch 7 K. 60 H., Sekunda-Fleisch ohne Zuwage 5 K. 60 H., Suppenbeine 2 K. 40 H. Hiedurch wäre ein Modus geschaffen, um dem armen Volke zu billigem Fleische zu verhelfen. Als Grundlage diente die von uns so oft anempfohlenen Preisabstufungen zwischen dem Prima- und minderwertigem Fleisch. Einstweilen darf man sich mit dieser Preisänderung zufriedengeben, bis die Approvisionierungskommission nicht anders beschließt.

## Vermischte Nachrichten.

**Die Verpflegung der Industriearbeiter.** Aus Arad wird berichtet: Volksernährungsminister Graf Johann Habi hat eine Verordnung an die Munizipien gesendet, laut welcher die Verpflegung der Industriearbeiter separat reguliert wird. Demnach wird die Mehlsquote für die Industriearbeiter und ihre Familienmitglieder wie folgt festgesetzt: Bei schwerer körperlicher Arbeit: Bergleute in den Stollen täglich 550 Gr., monatlich 16.5 Klg., oberhalb arbeitende Bergleute täglich 400 Gr., monatlich 12 Klg. Waldarbeiter täglich 450 Gr., monatlich 10.5 Klg., Nachtarbeiter täglich 400 Gr., monatlich 12 Klg.; alle anderen schwere Arbeiter 350 Gr., monatlich 10.5 Klg. Bei leichter körperlicher Arbeit und Familienmitglieder monatlich 8.4 Klg., täglich 280 Gr. Diejenigen Arbeiter, die ihren Mehlsbedarf durch Getreideauf gedeckt haben, wird die Differenz ausgefolgt. Insofern es die speziellen Lokalverhältnisse ge-

statten, wird die Verpflegung der Arbeiter separat von der übrigen Bevölkerung erfolgen. Die Waldbetriebe müssen unter allen Umständen separat versorgt werden.

**Die neuen ungarischen Noten Kreuz-Lose und die Provinz.** Noch hat die Subskription auf die Noten Kreuz-Prämienobligationen nicht begonnen und schon häufen sich die Vormerklungen in einer Weise, daß dem emittierenden Banksyndikat nicht die Platzierung der Prämienobligationen, sondern bereits die Frage, wie die riesigen Ansprüche der Kauflustigen befriedigt werden könnten, Sorge bereitet. Ueberraschend ist geradezu das unerwartet große Interesse, das die Provinz den neuen Prämienobligationen entgegenbringt, was übrigens leicht erklärlich ist. Daß sich infolge der Kriegskonjunktur in den Provinzen große Kapitalien angehäuft haben und diese nun feste und sichere Anlagen suchen, ist bekannt. Infolge der großen Preissteigerung der Mobilien jedoch ist die Neigung, zu horriblen Preisen Mobilien zu erwerben, wesentlich gesunken, und weil auch infolge des großen Geldvorrats der Einlagezinsfuß sehr niedrig ist, ergreift der provinzielle Kapitalist und Sparrer, der sich nur ungern in riskante Unternehmungen einläßt, mit Vorliebe die Gelegenheit, sein Geld womöglich risikolos und je erträgnisreicher anzulegen. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß die Provinz viele hunderte Millionen in den verschiedenen Kriegsanleihen anlegte, und das erklärt es auch, warum die Provinz heute die Budapest Bankinstitute aus Anlaß der neuen Noten Kreuz-Prämienobligationen mit Vormerklungen förmlich überschwemmt. So wird es schwer sein, alle Ansprüche zu befriedigen, zumal die zur Ausgabe gelangenden 1.200.000 Stück Prämienobligationen doch schon in der Hauptstadt allein starke Ueberzeichnung erfahren dürften. Nachdem es aber nicht beabsichtigt ist, die Provinz von dieser außerordentlichen Gelegenheit für eine günstige Kapitalanlage auszuschalten, wird das emittierende Syndikat einen entsprechenden Teil der Prämienobligationen für die Zeichnungen der Provinz reserviert halten und diesen Teil ausschließlich zu Zwecken der Aufteilung für die Provinzzeichner verwenden, wobei jene Zeichnungen, welche auf Stücke unter sechsmonatiger Sperrpflicht lauten, in erster Reihe Berücksichtigung finden werden. Zur Erleichterung der Provinzzeichnungen wurde ferner noch beschlossen, all jenen Geldinstituten der Provinz, welche seinerzeit mit der Platzierung der Kriegsanleihe beauftragt wurden, die Ermächtigung auch zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die neuen Prämienobligationen zu erteilen. Die Zeichnungen in der Hauptstadt genießen daher in keiner Hinsicht irgendeine Bevorzugung jenen der Provinz gegenüber, welche letztere in der Befriedigung ihrer Ansprüche in gleicher Weise bedacht werden wird wie die Hauptstadt.

**Vom südungarischen Bienenzüchter-Verein.** Der Direktionsausschuß des südungarischen Bienenzüchtervereines hielt in kleinen Saale des Komitatshauses am 2. September ihre Sitzung ab, unter der Leitung des Vizepräsidenten Karl Bodrossi. Anwesend waren 26 Mitglieder. Nach einigen Meldungen des Obersekretärs, haben die Mitglieder des Vereines dringend gebeten, man möge ihnen zur Herbsthaltung der Bienenzucht, Zucker einzukommen. Der Direktionsausschuß hat beschlossen eine Deputation zum Ressortminister nach Budapest zu entsenden, behufs Herbst und Frühjahrsfütterung. Die Mitglieder werden aufgefordert, ihren Zuckerbedarf dringend anzumelden. Laut dem Berichte des Direktionsausschusses wurden zwanzig neue Mitglieder aufgenommen. Die Direktion des Gyertyamoser Bienenzüchtervereines meldet seinen Anschluß an.

## Theater.

### „Uengerkák“.

Ein Schauspiel mit tiefem Sinn und großer Wirkung wurde am Mittwoch hier zum erstenmale gegeben. Das kalte Leben entblühte sich in seiner Offenheit und das Auditorium

hatte Gelegenheit sich in Momente zu vertiefen, die uns im Leben so oft begegnen. Auf der einen Seite Hochmut und Glanz, auf der anderen Not und Armut. Diese krassen Gegensätze wurden in diesem Stücke so treffend geschildert, so plastisch wiedergegeben, daß sich jeder Gefühlsmensch mit Grauen, mit Abscheu und Entsetzen von dieser obskuren Gesellschaft abwendet, die durch den Glanz und die Macht des Geldes nicht nur alle irdischen Annehmlichkeiten genießt, sondern die sich auch das Besitztum des Leibes menschlicher Wesen arrogiert. Sie faßt das Leben von einem anderen Standpunkte auf, als die in Armut geschlagene Menschheit. Ihr gehört die Welt, aller Glanz und Reichtum — der Armut das Sklaventum, mit dessen Leben ein frivoles Spiel getrieben wird. Unsere Gesellschaft, in der wir leben, will nicht einsehen, daß das Leben ein gegenseitiges Recht, daß der Urquell desselben die gegenseitige Liebe des einen zum anderen ist.

„Vengerkák“ ist keine alltägliche Brettnovität, denn was der Autor in den ersten Akten nicht erzielen konnte, was teils durch mißlungenes Zusammenspiel, teils durch die kurzen Akte und übermäßig langen Zwischenpausen nach den einzelnen Akten verursacht wurde, wurde durch die zwei letzten vollauf erreicht. Es ist ein Stück aus dem Gefühlleben, nicht zu frivol und doch anheimelnd. Wir wollen nicht die Szene hervorheben, wo Fr. Leventovský sich bis aufs geschmackloseste entkleidete, was eher abstoßend als ermunternd oder anziehend ist. Man mißverstehe uns nicht, nicht vom sittlichen Standpunkte sei darauf hingewiesen, sondern rein, um dem Stück in Zukunft durch derlei nicht Abbruch zu tun, möchten wir diesen Zwischenfall eliminiert wissen. Das Stück bewegt sich im Rahmen der Natürlichkeit und Charakteristik mit geistiger Schärfe den Zufall, welchem so viele Glieder dieser Gesellschaft verfallen; die untermenschliche Klasseneinteilung, der bittere Kampf um das nackte Leben: sie bilden den erbärmlichen Schlund, welcher tausende und tausende nützlicher Menschen verschlingt, sie zu unterwürfigen Sklaven nicht nur ihrer Kraft, sondern sogar ihres Leibes macht. Aber erst dann kommt das harte, unbarmherzige Urteil über sie. Gerade diejenigen, welche sie in den Staub drückten, diejenigen, welche das abschauliche System aufrecht erhalten, haben über das Unglück dieser Menschen „untergeordneter“ Bedeutung ein vernichtendes Urteil — es wird über sie, die zu tierischen Gelüsten ausgegüht und dem Schicksale der Armut verfallen sind, der gesellschaftliche Boykott verhängt.

Dies hat der Autor kennzeichnen wollen, was ihm vollends gelang. Was die Widrigkeit anbelangt, kann gesagt werden, daß die Hauptdarsteller in ihren Leistungen verblüffend waren. Fr. Vilma Bölby wußte sich in die Rolle der verführten Anna so hineinzuleben, als wäre dieselbe nach ihr geschrieben. Es gab über sie nur ein Lob. Sie ist eine wertvolle Kraft der Gesellschaft, die durch ihr Talent und glänzendes Spiel manchen Mangel ausglich. Ludwig Kemény personifizierte den Herzog Vladimir Rostow mit Verständnis und Hingabe. Der Erfolg des Abends gehörte beiden, die die schwierigsten Szenen mit solcher Routine zu überwinden wußten, daß man nur staunen konnte. In ihrer bescheidenen Rolle als Herzogin Rostow wirkte auch Fr. Klona Vecsey großartig. Ohne Uebergang, ich möchte sagen mit zu wenig Ambition spielt Jani Lugossy; er ist zu momentan in seinen Handlungen und dies wirkt auf den Sinn des Stückes störend. Sonst ist sein Spiel gut, wozu ihm sein Organ zugute kommt, wenn auch die Aussprache nicht genug deutlich ist. Udön Gyarfás benahm sich, als wenn er zum erstenmale auf der Bühne gestanden wäre. Seine zehn Worte, die er zu sprechen hatte, entnahm er von den Lippen des Souffleurs. Daß darunter das Spiel Vilma Bölbys litt, die mit ihm im Zwiegespräch stand, ist selbstverständlich.

### Ein neuer Kriegsplan der Entente?

Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet von der italienischer Grenze: Informationen des

„Newyork Herald“ lassen darauf schließen, daß im Schoße des Bierverbandes ein neuer großzügiger Kriegsplan besprochen wird. Die Führung schein England entglitten und von den Vereinigten Staaten übernommen worden zu sein. Vorzusehen sei eine allgemeine Offensive gegen die Stützpunkte der feindlichen Tauchboote und ein gleichzeitiger Angriff gegen Deutschland mittels einer Reihe von Offensiven. Der amerikanische Generalstab sehe die Anstellung eines Heeres von viereinhalb Millionen Soldaten vor, das so schnell wie möglich am Kriege teilnehmen werde. Der neue Kriegsplan bezwecke, die Hilfsquellen des Bierverbandes, Japans und der Vereinigten Staaten aufs äußerste auszunutzen.



## Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

**Kommerzialbank A.-G. Lugos**

Bonnac u. 1.

### XXXVIII. Lotterie. VI. Klasse.

Ziehung der VI. Klasse:  
vom 12. September bis 10. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

gewinnen 33.000 Stück Lose  
K 10.555.000.—.

Die Gewinne zu Kronen

600.000.— 400.000.— 200.000.— 100.000.—  
80.000.— 60.000.— 50.000.— 2c. werden in  
dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die III. Klasse:

1/4 20.—, 1/4 40.—, 1/4 80.—, 1/4 160.— K.

**Die Kommerzialbank A.-G.**  
in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

### Jeder sein eigener Reparatuer!



Meine Lumar-Handnähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagentecken, Zellstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohlthat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähle mit 1 Knäuel Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 3.90, 2 Stück K. 7.50, 3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch Josef Pelz in Troppan, Olmützstraße 10. Wiederverkäufer gesucht.

# Fenyő áruházban

Temesvár-Belváros  
Merczy-utca 12. sz.

a legujabb plüsch- és szövetköpenyek, kosztümök, ruhák, bluzok, backfisch-, gyermekruhák és kabátok, szőrmeárúk

nagy választékban

Saját nagy műhely.

## Eine Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Boden, Keller, Holzkammer, ein Stall und grosser Garten, ist vom 1. Oktober l. J. zu vermieten.

Näheres bei der Eigentümerin:

Witwe Dr. Demeter Florescu,  
Temesváregasse Nr. 20.

# SALAMI

aus reinem Rindfleisch und WURSTWAREN zum billigsten Tagespreise bei

**Lukács Rezső, Budapest**

VII., Barcsay-utca 11.

Telefon 138-76.

### Ewig Dankbar

bleiben Sie mir, daß ich Sie von ihren Schmerz verursachenden Nüheraugen befreit habe. „RIA-BALSAM“ beseitigt nach 4 tägigem Gebrauch gründlich und schmerzlos Nüheraugen, so auch spurlos Hornhaut und Warzen. Tausende von Dankschreiben bezeugen die Vorzüglichkeit dieses Mittels. Preis mit Garantiebrieft K. 1.75 per Tiegel, 3 Tiegel K. 4.50, 6 Tiegel K. 7.50.

Schwitzen Ihre Füße, Hände oder Armhöhlen

versuchen Sie das einzig gute „ITA“

Streupulver, welches Sie von dem übeln Geruch sofort erlöst. Preis per Tiegel

K. 1.75, 3 Tiegel K. 4.50. Versand täglich. Zu beziehen ausschließlich beim

Erzeuger: Dr. KEMÉNY MIK-

LÓS KASSA, Postfach 12/p.



# Leben-Versicherungen :-:

anpassend für jeden Beruf übernimmt die **Bezirks Hauptagentschaft** der



**ADRIATICA DI SICURTA**  
Agentur **SCHATTELES, LUGOS**  
Telefon 16.

Weitere Versicherungs-zweige: Unfall-, Feuer-, Kinder-, Haft-, pflicht-, Einbruchversicherungen.

## Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

## Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás, Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

## Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

## teljes ellátás.

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

## Realitäten zu verkaufen.

In Lugos und Umgebung sind mehrere

## stockhohe und Parterre-Häuser

zu verkaufen, so auch **Ackergründe, Wein-garten und Güter** von 2 bis 1000 Katastraljoche.

## Gute Zahlungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt

„**Ingatlan vétel és eladás közvetítő iroda**“

**Stefan Dragomir**, R-Lugos Kirchenbazar Nr. 6—7.

# Prospekt.

Die auf Grund des G. N. XII. vom Jahre 1917 durch den

## Verein vom Roten Kreuze in den Ländern der ungarischen h. Krone

emittierten **1.200.000** Stück über je **40** Kronen Nominale lautenden und mit **80** Kronen einzulösenden **steuer-, stempel- und gebührenfreien, Kriegsfürsorge- und Volkswohlfahrtzwecken** dienenden

# Prämien-Obligationen

werden hiemit zur Subskription aufgelegt.

1. Das Bavergebnis dieser Prämien-Obligationen wird für Kriegs-hilfszwecke dem Vereine vom Roten Kreuze in den Ländern der ungarischen heiligen Krone, für Zwecke der Kriegsfürsorge dem Landeskriegsfürsorge-amte, zur Förderung des „Szurmay Sandor-Fonds“ für invalide Honved-Offiziere, für Offiziers-Witwen und Waisen dem kön. ungarischen Honved-Minister, zugunsten der gegen die Tuberkulose zu errichtenden Institutionen der Landes-Arbeiterkranken- und Unfallversicherungs-Kassa, zur Förderung der Errichtung eines Spitals dem Budapester Poliklinischen Vereine, schließlich mit einem in Form einer Stiftung zu verwaltenden Betrage den ungar-ländischen Kulturvereinen zur Verfügung gestellt.

2. Nachdem der zur Sicherung des Verlosungsplanes dienende Fond bei der kön. Ungarischen Staats-Zentralkassa eingezahlt wurde, übernahm der kön. ung. Finanzminister auf Grund der im § 2 des G. N. XII. vom Jahre 1917 erhaltenen Ermächtigung, im Namen des Staates die unbedingte Garantie für die Zahlungen, welche gemäß des Verlosungsplanes zu leisten sind.

Die Verlosungen werden in Gegenwart eines kön. Notars ebendort vollzogen, wo die zur Verlosung gelangenden Werte der ungarischen Staats-schuld verlost werden.

3. Gemäß des Verlosungsplanes gelangen in den ersten 30 Jahren in

<b>11</b>	<b>Fällen</b>	<b>1.000.000</b>	<b>Kronen</b>
<b>19</b>	<b>„</b>	<b>500.000</b>	<b>„</b>
<b>9</b>	<b>„</b>	<b>300.000</b>	<b>„</b>
<b>9</b>	<b>„</b>	<b>200.000</b>	<b>„</b>
<b>34</b>	<b>„</b>	<b>100.000</b>	<b>„</b>
<b>20</b>	<b>„</b>	<b>50.000</b>	<b>„</b>

an **Haupttreffern** zur Verlosung, außerdem betragen die Haupttreffer der übrigen Ziehungen 450.000, 300.000, 200.000, 100.000 und 20.000 Kronen.

Die gesamten Prämien-Obligationen werden im letzten Jahre der Verlosungsdauer in doppelter Höhe des Nominalbetrages, d. h. mit 80 Kronen eingelöst.

Die Prämien-Obligationen sind in 120.000 Serien eingeteilt, jede Serie umfaßt 10 Obligationen.

Durch die Erwerbung von 10 Prämien-Obligationen kann man sich daher sämtliche auf eine ganze Serie entfallenden Gewinnste sichern.

Die Gewinnste, sowie die Amortisationsbeträge werden durch die kön. Ungarische Staats-Zentralkassa ausgezahlt.

4. Der Subskriptionspreis beträgt 52 Kronen pro Stück.

5. Die Subskription findet vom **10. bis 15. September 1917** statt.

Budapest, den 1. September 1917.

„**Hermes**“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Aktiengesellschaft

Ungarische Allgemeine Creditbank

Ungarische Escompte- und Wechselbank

6. Innerhalb dieses Termins nehmen Subskriptionen während der Amtsstunden die folgenden Stellen entgegen:

- die **Anglo-Osterreichische Bank (Buda-pekter Filiale)**, das **Ungarische Bodenkredit-Institut, die Ungarisch-Böhmische Industrial-bank A. G.**,
- „**Budaer Allgem. Sparkassa A. G.**,”
- „**Budapester Sparkassa und Landes-Bankleih Aktiengesellschaft,**”
- „**Budapest-Leopoldstädter Sparkassa Aktiengesellschaft,**”
- „**Erste Ungarische Gewerbebank,**”
- „**Hauptstädtische Bank und Wechsel-stuben Aktiengesellschaft,**”
- „**„Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben Aktiengesellschaft,**”
- „**Hungaria-Bank Aktiengesellschaft,**”
- „**Innerstädtische Sparkassa Aktien-gesellschaft,**”
- das **Kreditinstitut der Ungarischen Holz-händler Aktiengesellschaft,**
- „**Landes-Bodenkredit-Institut für Kleingrundbesitzer,**”
- die **Landes-Industriebank A. G.**,
- „**Nationale Sparkassa und Bank-Aktiengesellschaft,**”
- „**Nationale Wechselstuben-Aktien-gesellschaft,**”
- „**Peffer Ungarische Kommerzbank,**”
- „**Steinbrucher Sparkassa A. G.**,”
- „**Ungarische Agrar- und Rentenbank Aktiengesellschaft,**”
- „**Ungarische Allgemeine Creditbank,**”
- „**Ungarische Allgemeine Sparkassa Aktiengesellschaft,**”
- „**Ungarische Bank und Handels-Aktiengesellschaft,**”
- das **Ungarische Bodenkredit-Institut, die Ungarisch-Böhmische Industrial-bank A. G.**,
- „**Ung. Escompte- u. Wechselbank,**”
- „**Ungarische Hypothekenbank,**”
- „**Ung. Landes-Zentral-Sparkassa,**”
- „**Vaterländische Bank A. G.**,”
- „**Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkassa,**”
- „**Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Mercur“,**”
- „**Wiener Bank-Verein (Ungarische Filiale),**”
- „**Zentralbank für Handel und In-dustrie Aktiengesellschaft,**”
- „**Zentral-Hypothekendank Ungari-scher Sparkassen als A. G.**,”
- „**Zentral-Wechselstuben-Aktien-gesellschaft,**”
- „**Ungarische Allgemeine Creditbank,**”
- „**Ungarische Allgemeine Sparkassa Aktiengesellschaft,**”
- „**Ungarische Bank und Handels-Aktiengesellschaft,**”
- „**Kroatische Allgemeine Kredit-bank Aktiengesellschaft,**”
- „**Kroatische Escomptebank,**”
- „**Privilegierte Agrar- und Kommerzbank f. Bos-nien und Herzegowina,**”
- „**Privilegierte Landesbank für Bosnien u. Herzegowina,**”

7. Nach jeder gezeichneten Prämien-Obligation hat der Zeichner 15 Kronen in barem oder in entsprechenden Wertpapieren als Sicher-stellung zu hinterlegen, welche gelegentlich der Verrechnung der gezeichneten Obligationen eingerechnet oder zurückerstattet wird.

Die einzelnen Anmeldungen werden nach Maßgabe des Gesamt-ergebnisses der Subskription Berücksichtigung finden; der aus der Verrechnung sich ergebende Betrag ist spätestens bis 25. September zu begleichen.

Zeichnungen bis zu 10 Stücken, sowie 10 Stück übersteigende Zeich-nungen mit sechsmonatlicher Sperrpflicht, finden in erster Reihe Berücksichtigung.

8. Die Prämien-Obligationen werden im amtlichen Kursblatte der Budapester Waren- und Effektenbörse notiert.

**Peffer Ungarische Commercialbank**

**Ungarische Bank- und Handels-Aktiengesellschaft**

**Vaterländische Bank Aktiengesellschaft**